

Protokoll vom 4.11.12

Betreff: Ortskernentwicklung Gottenheim

AG: Wohnen

Themen: a) Rückblick auf moderiertes Kleintreffen der AGs am 20.Nov
b) Formulierung der Leitziele der AG „Wohnen“

Protokoll: Elisabeth Hübner

Status: nicht vertraulich

Datum	Beginn	Ende	Ort
4.11.12	19:00	21:00	Zi. 7, Schule Gottenheim

Entschuldigt: Manfred Maurer, Felix Hunn, Horst Steenbock

Verteiler:

1. Mitglieder der AG
2. BM Kieber, Herr Klank, Frau Rohwald

Nächste Termine:

für die Gesamtgruppe: kein Termin vereinbart.

Am moderierten Abstimmungstreffen am 7. 1. 2013 nehmen Gisela Brehm, Alfred Staudinger, Paul Dietz und voraussichtlich Horst Steenbock teil.

Nachfolgend die diskutierten und nach Prioritäten aufgestellten Leitziele unserer Gruppe in Anlehnung an die Mail von Herrn Ruther-Mehlis vom 22.11.12 mit den Fragestellungen:

- **Was wird von der AG gewünscht**
(Beschreibung des angestrebten Zustands, der Wirkung und Funktionen)
- **Für wen wird dies gewünscht**
(Zielgruppe, spätere Nutzer)
- **Wieso wird dies gewünscht**
(Gründe und Überlegungen für Zielsetzung)

Entwurf siehe Folgeseite!

Prio LEITZIELE DER GRUPPE WOHNEN

- A ZENTRALE ANLAUFSTELLE** – auch in gemeinsamer Nutzung mit anderen Gruppen und deren Anliegen!
Ideen: Schwarzes Brett, Börse usw.
- A WOHNEN IN DEN EIGENEN 4 WÄNDEN** - so lange wie es geht ermöglichen!
Anforderung der Zukunft auch wg. Kostensituation!
Langfristige Bedingungen schaffen, dass dies möglich bleibt, wenn Hilfsbedürftigkeit auftritt.
Ideen: Helfernetz aufbauen, Engagierte suchen, Verein gründen ... Jetzt tätig werden!
- A BETREUTES WOHNEN** ca. 8 – 10 x 1-ZW und 2-ZW Wohnungen für alte Menschen, die sich - noch nicht hilfsbedürftig - für diese Wohnform entscheiden, wo sie ggf. Hilfsleistungen ordern können (s. „Wohnformen“) möglichst zusammen mit:
- A PFLEGEWOHNGRUPPE** für 10 -12 Bewohner
(eig. Zimmer pro Person, Gemeinschaftsraum zum Kochen, Wohnen, Freizeit)
Erfahrungswert: zusätzlich mit 2 **Kurzzeit-Pflegeplätzen!**
- B SENIORENWOHNUNGEN** barrierefrei - durch Investor
Verfügbare neue Freiflächen (heutiger KiGa) und Leerstände sondieren
- C GENERATIONENWOHNEN** - gemischtes Zusammenleben von allen Generationen, auch für Alleinerziehende flexibel nutzbar.

Wir möchten (für die Zielgruppe, vielleicht mal für uns):

- Haus in zentraler Lage, wo Teilnahme und Teilhabe am Dorfleben gegeben ist (Vereine, Schule, KiGa, Bäcker, Post).
- Nicht nur ausschließlich „Alte mit Alten zusammen“, sondern natürliche bzw. neu zu schaffende Begegnungsmöglichkeiten.
- Integriert sein – seinen bisherigen Wohnort nicht verlassen müssen.
Kontakte laufen weiter. Auch in einer Einrichtung so selbstbestimmt wie möglich leben können. Nachvollziehbare Gesamtkonzeption!

BEGRÜNDUNG für unsere Planungsziele

- Bisheriges Seniorenheim geht ca. 2014 von Gottenheim weg.
- Demographische Entwicklung => Klarer Handlungsbedarf für die Gemeinde
- Alte / pflegebedürftige Einwohner sollen in ihrer angestammten Gemeinde wohnen bleiben können
- „Gut alt werden können in der eigenen Gemeinde“
– vielleicht eine Anfrage an alle/ viele Mitbürger
- Einwohner sollen auswärtige Eltern bei Pflegebedarf in ihre Nähe holen können.

FAZIT DER ARBEITSGRUPPE:

„WIR WOLLEN AM GESCHEHEN DRAN BLEIBEN!“

Resultate unserer bisherigen Arbeit (Recherchen, Besichtigungen, Informationsaufbereitung und Reflexionen darüber etc.) sollen in die Umsetzung einfließen können!